

INFORMATION

Nachhaltigkeit, Klima-, Umweltschutz und Mobilität

Weitere Beteiligte:

Datum

Vorlagennummer

(ggf. Nachtragsvermerk)

26.05.2026

MI-2/2026

Beratungsfolge

Termin

Magistrat

01.06.2026

Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss

10.06.2026

Ortsbeirat Oberstedten

16.06.2026

Ortsbeirat Weißkirchen

18.06.2026

Betreff:

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen (Bauabschnitt 9.3)

Mitteilung/Information:

Situation:

Nach Festlegung der neuen Linienführung für den Stadtbus ab Januar 2027 steht fest, welche Bushaltestellen künftig angefahren werden.

Für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Bauabschnitt 9.3 wurden daher zwei bestehende Bushaltestellen sowie eine neu erforderliche Bushaltestelle ausgewählt und zur Förderung bei Hessen Mobil angemeldet. Es handelt sich um folgende Bushaltestellen:

- 1) Bushaltestelle „Mauerfeldstraße“ in der Mauerfeldstraße (eine Richtung; aus dem nicht umgesetzten Bauabschnitt 9.2.)
- 2) Bushaltestelle „Bergweg“ im Bergweg (2 Richtungen)
- 3) Bushaltestelle „Hans-Mess-Straße“ in der Hans-Mess-Straße (eine Richtung; als Warteposition und Umstiegs-Haltestelle nach Bad Homburg)

Die Haltestellen erhalten 22 cm hohe Sonderborde, um die Barrierefreiheit herzustellen. Außerdem sollen die Standorte, soweit möglich, durch Wartehallen aufgewertet werden. Für eine gute Erschließung wird ein Erschließungsradius von 200 m je Bushaltestelle angestrebt.

Die o.g. Maßnahme basiert auf folgenden Grundlagen:

- Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG 2013) verpflichtet die Aufgabenträger zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Der lokale Nahverkehrsplan des Hochtaunuskreises (2025) sieht den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen vor.
- Es liegt ein Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.11.2014 zur Herstellung der Barrierefreiheit des Busverkehrs im Stadtgebiet Oberursel vor.
- Bagatellgrenze zur Förderung von min. 100 TSD €.

1) Bushaltestelle Mauerfeldstraße

Die Bushaltestelle wurde bereits 2025 geplant und vorgelegt, aufgrund der Bagatellgrenze zur Förderung jedoch nicht umgesetzt, nachdem eine weitere Bushaltestelle aus dem Maßnahmenpaket (Bauabschnitt 9.2) entfernt werden musste.

Die Bushaltestelle Mauerfeldstraße liegt heute in einer Kurve nördlich der Kreuzwiese in Fahrtrichtung Nord. Sie befindet sich zwischen der Bushaltestelle „Weißkirchen Ost“ und „Am Gaßgang“.

In der Planung rückt die Bushaltestelle 20m nach Norden. Der Abstand zur südlicheren Bushaltestelle beträgt damit etwa ca. 280m, zur nördlicheren ca. 240m. Ein anderer Standort ist aufgrund der Kurvensituation nicht möglich.

Der Ausbau erfolgt durch ein 2,5m breites und rd. 14m langes Kap, so dass eine Wartehalle errichtet werden kann. Die Restfahrbahnbreite beträgt 5,5m und ist ausreichend. Dabei entfällt die Möglichkeit des Haltens am Fahrbahnrand gegenüber für ein Fahrzeug, um eine Engstelle zu vermeiden.

2) Bushaltestelle Bergweg

Die Vorplanung zur Bushaltestelle „Bergweg“ liegt seit 2024 vor. Sie liegt an der Einmündung zur Goldgrubenstraße.

In der Planung verbleibt die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Süd und die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Nord wird um ca. 10m versetzt. Der Abstand zur südlicheren Bushaltestelle „Lindenbergweg“ beträgt damit etwa ca. 430m, zur nördlicheren Bushaltestelle „Landwehr“ ca. 270m. Andere Standorte wurden aufgrund vorhandener geringer Gehwegbreiten und Zufahrten ausgeschlossen.

Die Busse halten in beiden Fahrtrichtungen wie im Bestand am Fahrbahnrand. Der barrierefreie Einstieg erfolgt aufgrund von vorhandenen Zufahrten über 9m lange Bordanlagen. Die Gehwege verfügen über die zur Förderung notwendige Mindestbreite von 1,5m. Auf der Westseite besteht eine Wartehalle, die weiter genutzt werden kann. Auf der Ostseite ist für eine Wartehalle nicht ausreichend Platz; die Gehwegfläche an dieser Stelle erstreckt sich über Privatfläche. Die Fahrbahnbreite beträgt rd. 6m und ist damit ausreichend.

3) Bushaltestelle Hans-Mess-Straße

Derzeit finden Gespräche mit der Stadt Bad Homburg statt, um die Buslinie 41 wie bisher künftig nach Bad Homburg durchzubinden. Falls dies nicht möglich ist, wird ab 2027 ein Umstieg zwischen den Bussen erforderlich. Dafür müssen Busse aus beiden Richtungen an der Hans-Mess-Straße wenden können. Nach intensiver Prüfung eines hierfür geeigneten Standorts wurde eine örtlich und technisch mögliche Lösung gefunden, welche folgende Rahmenbedingungen weitestgehend zufriedenstellend erfüllt.

- Warteposition (zeitlicher Platzanspruch; die Standzeit beträgt ca. 5min)
- Barrierefreiheit (Längenentwicklung, Schleppkurven, Gehwegbreiten)
- möglichst kurzer Umsteigeweg
- Lage zur Nachbarhaltestelle „Niederstedter Straße“

Die jetzige Planung sieht eine Warteposition in der Hans-Mess-Straße in Höhe der Bowlinghalle und damit mitten im Gewerbegebiet vor. Der Bus der Linie 41 kommend aus der Ortsmitte Oberstedtens fährt über die Industriestraße und hält an der Warteposition. Anschließend wendet der Bus über den Kreisverkehr und fährt wieder in Richtung Oberstedten zurück.

Eine weitere Warteposition ist für die Linie 7 von/ nach Bad Homburg vorgesehen. Der aus Bad Homburg kommende Bus fährt ebenfalls über die Industriestraße in die Hans-Mess-Straße und nach dem Halt wieder zurück nach Bad Homburg. Die Rückmeldung der Stadt Bad Homburg zu dieser Lösung steht noch aus. Die bestehenden Haltebuchten in der Niederstädter Straße am Ortsausgang können ggf. entfallen.

Die nun geplanten Wartepositionen auf dem vorhandenen Parkstreifen verfügen über je eine Länge von 9m. Zwei Grüninseln mit Baum müssen versetzt werden, damit der Bus barrierefrei am Bord

halten kann. Es entfallen ca. 15 Stellplätze. Der Gehweg ist an der Engstelle mit 2,3m noch ausreichend breit. Eine Wartehalle ist vorgesehen. Die Fahrbahn ist mit 6,5m wie im Bestand ausreichend breit. Der Abstand zur Nachbarhaltestelle „Niederstedter Straße“ beträgt ca. 300m.

Anmerkung:

Ursprünglich angedacht war eine Warteposition in der Hans-Mess-Straße möglichst nahe am Kreisel. Nähere Positionen mussten jedoch aufgrund zu geringer Restfahrbahnbreiten, Kurvenradien, Schleppkurven oder zu geringer Entwicklungslängen aufgrund von Zufahrten verworfen werden. Um einen Umsteigeweg der Fahrgäste von rd. 200m zu vermeiden, ist in der jetzigen Planung vorgesehen, die Linie 7 ebenfalls in die Hans-Mess-Straße zu führen.

Weitere Alternativen zur geplanten Bushaltestelle Hans-Mess-Straße sind aufgrund der o.g. Punkte derzeit in der Prüfung:

- 1) Warteposition in der Niederstedter Straße in der Parkbucht vor dem Restaurant (Haus Nr. 12); damit verbunden ggf. Entfall der Bushaltestelle „Niederstedter Straße“. Wendemöglichkeit am Kreisel. Linie 7 wie bisher.
- 2) Weiterfahrt der Linie 41 bis zur Bushaltestelle „Hochtaunusklinik“. Dort ist die nächste Wendemöglichkeit zurück nach Oberstedten (3,2km Fahrweg in einer Richtung). Umstieg in mehrere Stadtbuslinien von Bad Homburg möglich. Linie 7 wie bisher. Diese Option wurde jedoch nicht ausgeschrieben.

Fördermittelantrag:

Die Maßnahme zum 9.3 Bauabschnitt wurde im März 2026 zur Förderung angemeldet. Ziel ist eine Zuwendung nach dem Mobilitätsfördergesetz (MobiFöG). Der hierfür erforderliche Fördermittelantrag ist bis Fristende am 31.05.2026 einzureichen. Die Entwurfsplanung wird derzeit fertiggestellt und fristgerecht eingereicht.

Die erwartete Förderhöhe beträgt ca. 65% der zuwendungsfähigen Kosten. Ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung für den geplanten Ausbau muss nach Antragsstellung erfolgen.

Falls hinsichtlich der Bushaltestelle Hans-Mess-Straße zwischenzeitlich eine der o.g. Möglichkeiten weiterverfolgt wird, kann der Fördermittelantrag entsprechend angepasst oder zurückgezogen werden. Der Förderantrag wird voraussichtlich im Frühjahr 2027 geprüft.

Zeitplan:

- Mai 2026: Fördermittelantrag einreichen
- Sommer 2026: Stadtverordneten-Beschluss
- Frühjahr 2027: Ausführungsplanung, Vorbereiten der Vergabe
- September 2027: erwarteter Fördermittelbescheid
- November 2027: Submission
- Dez. 2027/ Jan. 2028: Start der Umsetzung

Finanzierung

Der Ausbau aller drei Bushaltestellen wurde in der Grobkostenschätzung mit rd. 551 TSD € brutto beziffert. Davon entfallen rd. 108 TSD € auf die Bushaltestelle „Bergweg“, rd. 265 TSD € auf die Bushaltestelle „Hans-Mess-Straße“ und rd. 106 TSD € auf die Haltestelle „Mauerfeldstraße“ (Stand 2026). Die Bagatellgrenze zur Förderung beträgt 100 TSD €.

Die förderfähigen Ausgaben betragen rd. 342 TSD €, so dass der städtische Anteil rd. 209 TSD € beträgt.

Antje Runge
Bürgermeisterin

Anlage(n):

1 Anlage1_Lagepläne Bushaltestellen_BA9.3